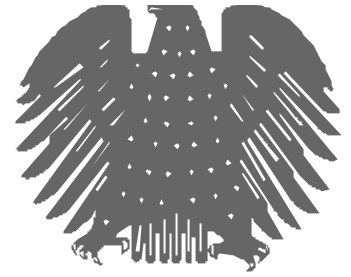


Pressemitteilung



Uwe Schummer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Paul-Löbe-Haus, Zimmer 6.339
(030) 227 – 73484
(030) 227 – 76992
uwe.schummer@bundestag.de

Berlin, 20. Februar 2003

Verspätungen, überfüllte Züge und ein völlig unübersichtliches Tarifsystem, das zum Teil mit drastischen Preiserhöhungen einhergeht – die Deutsche Bahn wird immer unattraktiver; die Beschwerden verärgerter und verunsicherter Fahrgäste nehmen zu. Aus diesen Gründen hat der Viersener Bundestagsabgeordnete Uwe Schummer dieses Thema in Berlin auf die Tagesordnung des Bundestages gesetzt.

Eigentlich sollte alles besser, kundenfreundlicher werden. Das Gegenteil ist eingetreten: „Die Bahn gleicht mit ihrer Geheimhaltungspolitik und mangelhaften Flexibilität immer mehr einem angestaubten Staatsunternehmen“, sagt Uwe Schummer, MdB. Seiner Meinung nach ist Bahnchef Hartmut Mehdorn verantwortlich für die vielen Fehler.

Ergänzend zur Initiative der CDU-Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen wird Uwe Schummer das Thema nun auch in den Bundestag bringen – „schließlich leistet die Bahn nicht nur am Niederrhein, sondern im gesamten Bundesgebiet schlechte Arbeit.“ So kritisiert Uwe Schummer die Demontage der Pünktlichkeits-Anzeigen an Bahnhöfen und fordert, die Pünktlichkeitsquoten der Bahn wieder zu veröffentlichen. „Denn der Verdacht nährt sich, dass die Deutschen Bahn sie unter Verschluss hält, um die zunehmenden Verspätungen unter den Teppich zu kehren.“ Mit einer Parlamentarischen Anfrage an die Bundesregierung hat Uwe Schummer das Thema für März auf die Tagesordnung des Deutschen Bundestages gesetzt.